

AMICITIA D A M O N I S

ET

PYTHIÆ.

Freundschaft

ohne



Eigennutz

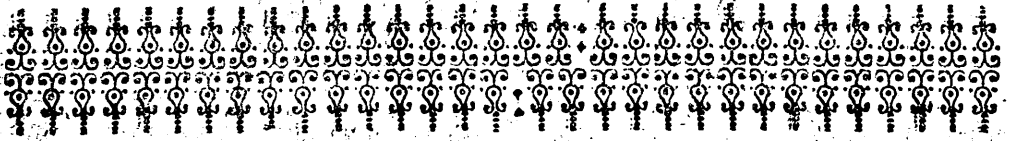
Vorgestellet von dem Churfürstlichen
Lyceo der Gesellschaft JESU
zu Landshut

Den 3. und 6. Herbstmonats

I 7 5 1.

Mit Genehmhaltung der Obern.

Landshut gedruckt bey Joseph David Schallnkammer / Stadt- und Land-
schaffts-Buchdruckern / allda.



Argumentum.



Amon & Pythias tam fidèlem inter se amicitiam junxerant, ut, cum alterum ex his Dionysius tyrannus neci destinasset, & is, qui morti addictus esset, paucos dies ad res suas domi ordinandas impetravisset, alter vadem se pro reditu ejus tyranno dare non dubitaverit. Appropinquahte dein definita die, nec illo redeunte, unusquisque tam temerarium sponsorem damnabat. At cum is nihil de amici constantia metueret, eadem ecce hora à Dionysio constituta, supervenit. Admiratus amborum fidem tyrannus petiit, ut se in amicitiam tertium adscriberent. Cic. lib. V. Tusc. & lib. III. Offic. Valer. Maxim. lib. IV. c. VII.



Scena exhibet portum Syracusanum, & famosos
Dionysii carceres, Latomias dictos.

PROLOGUS.

Diogenes, peragrata frustra Græcia, veri amici inveniendi causâ, ipse cum puero laternario de nova amicitia paciscitur.

Actus I.

- Scena I.* Damon è suorum manibus elapsus, in navi captiva Carthaginensi portum Syraculanum ingreditur, Iphiti nomen & personam mentitus.
- II.* Dum Damocles nequissimus, & potentissimus Procerum Dionysii cum Gelone Carthaginensi de perdendis Damone, & Pythia transigit,
- III.* Intelligit personatus Iphitus è Clearcho, ejus in Siciliam reditum frustra expectari,
- IV.* Ex Hippia verò Regionum Carcerum Præfecto, fidem Damonis Pythiæ obesse posse. Quare epistolâ utitur, quæ suspicionem moveat discissæ amicitiae.
- V.* Damocles, accepto proditiqnis pretio, hostes captivos in sperato liberos dimittit. Iphitus remanendi causam reperit, reliquis, ut quisque est libertatis amantior, in littorè lætitiâ exultantibus.

S A L T U S.

Actus II.

- Scena I.* Dum Iphiti epistola in manus Damoclis incidit, ea res primum Hippiam perturbat, qui se Iphito ducem dederat;
- II.* Dein ipsum Damoclem, qui hoc agit, ut insidiis excipiatur Damon, si animum induceret ad liberandam fidem, Pythias verò testimoniis Iphiti opprimatur, quem Damocles reperit ad ea dicenda paratissimum.
- III.* Inde audacior Damocles affirmat Regio Principi, Pythiæ studiose, optabile huic esse, ut sine mora vadimonii causâ intereat, desperato Damonis adventu.
- IV.* Indignatur Princeps vehementer Damonis perfidiæ; Pythiam verò, ostensis à Damone litteris, ad ultimam fugiendi spem animat.
- V.* Pythiam illæ litteræ prope exanimant, dum suspicari jubetur, aversum à se esse Damonis animum, & suum illi esse suspectum. Cujus ut certius det documentum, jam mori ipse exoptat.

CHORUS I.

Momus, Deorum censor, Minervam reprehendit, quòd domum suam, quòd facilior ad amicum vicinum accessus, ab inimico recessus foret, rotis non instruxerit.

Actus III.

Scena I. Nil propius jam futurum erat, quàm ut Rex adulatori Damocli Pythiam plane permitteret,

II. Nisi junior Dionysius id ei læto nuncio impetrasset, ut Regis subire oculos, & implorare misericordiam liceret.

III. At is, mortis avidus, alia omnia loquitur, quàm quæ uterque Dionysius animo præceperat. Quare eum Rex certæ destinat neci.

IV. Ipse tamen Pythias affirmat Regio Principi, alloquium Regis sibi ad vota cecidisse.

V. Itaque hoc unum curat jam Princeps, ut carceristædium Pythiæ, mox inde exituro, levet.

Actus IV.

Scena I. Regis filius vehementer percellitur, dum intelligit, à Damocle se esse deceptum, ipsumque Pythiam mori paratum.

II. Nec ultra obstitisset Princeps Damocli, nisi Clearchus Syracusas renavigans, repente inun atulisset nuncium de Damonis in Siciliam reditu.

III. Id quod Regii Principis animo suspicionem injicit, Damonem occultari à Damocle.

CHORUS II.

Nec Vulcanus Momo.... satisfacit, qui neglexerat homini, à se efficto, fenestellam ad pectus apponere, quam ait Momus necessariam esse, veri ut à fallis amicis possint discerni.

Actus V.

Scena I. Damocles odio & ira inflammatus, accepto illo rumore, festinat supplicium Pythiæ.

II. Nec jam aliud misero restat, quàm ut veneno, aut ferro occumbat.

III. Furentem Damoclem dum retardat Regius Princeps,

IV. Infert se Rex ipse, ante cujus oculos dum Damocles velut in triumpho suum adducit Iphitum, cujus testimoniis credit jugulatum iri Pythiam,

V. Agnoscit is, & jucundissime complectitur suum Damonem. Inter quos dum mirabilis oritur concertatio, ad quem moriendi pertineat gloria, Dionysius rei finem facit gloriosum utrique, solique Damocli luctuosum.

Inhalt.



Er Römische Redner M. T. Cicero hielt dafür / es habe bis auf seine Zeiten nur 3. oder 4. Paar rechtgeschaffener Freund gegeben. Darunter zehlte er den Damon und Pythias aus Sicilien / welchen der Weltweise Pythagoras den Anschlag zu einer aufrichtigen Freundschaft / der Tyrann Dionysius aber die Gelegenheit gegeben davon eine Ruhmsvolle Prob der Welt abzulegen. Er verdammete den Damon aus einem Argwohn zu dem Tod; doch gestattete er ihm zuvor nach Haus zu kehren / um seiner Sachen Richtigkeit zu machen / falls er einen finden würde / der für seine Widerkunft wolte gut stehen. Hierzu erbot sich Pythias, und unterwarf sich des Tyrannen Gewalt. Als nun Damon hernach zur bestimmter Zeit zurück kam / verwunderte sich Dionysius über ihre Treu und Freundschaft dermassen / daß er dem Damon das Leben schenckte / und sie bat / ihn / als den dritten in ihre Freundschaft aufzunehmen.

Der Schau-Platz wird eröffnet in dem Meer-Port zu Syracuß bey denen finsternen Kerckern des Dionysii.

Vorspiel.

Diogenes, nachdem er umsonst Griechenland durchlossen / einen wahren Freund anzutreffen / fanget endlich von sich selbst an / und machet Freundschaft mit seinem Latern-Träger.

Erste Abhandlung.

1. Auftritt. Damon, welcher verkleidet seiner Gespons entflohen / Kommet unerkant auf einem Carthaginensischen Schiff zu Syracuß an / unter dem Nahmen Iphitus.
2. Da der ungetreue Damocles der mächtigste aus denen Hof-Herren Dionysii das Carthaginensische Geld von dem Gelo empfanget / dafür er sich verpflichtet den ehrlichen Damon mit seinem Freund von Hof und aus dem Weeg zu raumen /
3. Wird Damon verständiget / man erwarte ihne nicht mehr in Sicilien.
4. Ja durch den Officier des Königs den Hippas versteht er / wann Damon seinen Pythias erretten wolle / müsse er sich viel mehr mißtrauend / als freundlich stellen. Welchen Rath der verstellte Iphitus durch ein zweydeutiges Schreiben sich zu nutzen machet.
5. Die von Damocle nach empfangenem Geld freigelassene junge Matrossen nehmen aus Sicilien einen munteren Abschied mit einem Tanz.

Zweyte Abhandlung.

1. Auftritt. Weil Iphitus mit seinem Schreiben den Damocles in die Hand gefallen / kommt sein Anführer Hippias darüber zuerst in Sorgen.
2. Als aber die Brief mit der Auffag des Iphiti nit übereinkommen / gerathet Damocles auf die Gedanken / den Damon in der Still in seinen Gewalt zu bringen / durch wichtige Auffag aber des Iphiti den Pythias zu Grund zu richten. Darzu Iphitus seine Dienst dem Schein nach willigt anbietet.
3. Dieser Anschlag machet den Damocles so verwegen / daß er den Königlichen Prinzen Dionysiu, welchem das Unglück Pythiæ zu Herzen gehet / versichert / Pythias müsse es für ein Glück halten / daß er baldest als Bürg gesüdet wurde / weil kein Hoffnung übrig / daß Damon wurde zurück kómen.
4. Der junge Dionysius erzórneth sich erstlich háßtig über den Damon, dessen Schreiben er dem Pythias zeiget / welchem er die letzte Gelegenheit zur Flucht umsonst an die Hand giber.
5. Pythias kan sich nicht entschliessen seinen Damon etwas böses zuzutrauen ; doch kráncketh ihn die geschöpste Unruhe mehr als der Tod / den er nunmehr wünschet / damit Damon sehen möge / wie er es mit ihm meine.

Erster Sing: Chor.

Dem Momus ist es nit recht / daß Minerva ihr Haus nit auf Kádlein gestellet / welches für eine freundliche Nachbarschaft bequemer wäre.

Dritte Abhandlung.

1. Auftritt. Damocles hätte ben nahe den Tyrannē Dionysium durch Schmeichlungen dahin gebracht / daß er den Pythias gánzlich seiner Willkühr überliesse.
2. Doch bringt der junge Dionysius, der eben zu rechter Zeit mit einer frohen Zeitung entzwischen kommt / ben dem König seinem Vater so viel zuwegen / daß er den Pythias noch einmahl will anhóren.
3. Dieser redet aber / als der für den Damon zu sterben suchet / ganz anders / als es der Königliche Prinz erwartete.
4. Welcher als er den Pythias sorgfáltig fraget / wie die Unterredung abgehoffen vernimt er von dem Pythias selbst / alles seye nach Wunsch gegangen.
5. So ist dann die einzige Sorg des jungen Dionysii, wie er den kurzen Aufenthalt des Pythias in den Kercker erleichteren möchte.

Vierte Abhandlung.

1. Auftritt. Der junge Dionysius wird mit Erstaunung von Damocle innen / in was vor einem Verstand es dem Pythias nach Wunsch gehe.
2. Er würde sich auch weiters dem Damocli nicht widersetzet haben / wann nicht Clearchus nach Syracuß wäre zurück geseglet / mit der Nachricht / Damon müsse schon in Sicilien seyn.

3. Darüber der Königl. Prinz in den Argwohn gerathet / Damon seye vor
 Damocle boshafter Weiß verborgen worden.

Zweyter Sing: Chör.

Momus tadlet an dem Menschen des Vulcani, daß er auf der Brust kein
 Fensterlein habe / dadurch man in das Herz hinein sehen / und die wahre
 von den falschen Freunden unterscheiden könne.

Fünfte Abhandlung.

1. Auftritt. Je ungelegener dem Damocles der Ruff kömmt von der Anlindung
 des Damon in Sicilien / je mehr eilet er den Pythias aufzureiben.
2. Welchem nunmehr die einzige Wahl zwischen Gift und Schwert übrig ist.
3. Der junge Dionysius kan selbst durch sein Ansehen mehr nicht aufwirken /
 als daß des Königs Genehmhaltung noch einmahl eingeholet werde.
4. Welcher / als er selbst darzwischen kömmt / und Damocles der Sach den
 letzten Stoß durch den Iphitus geben will /
5. Erkennt Pythias in selbem seinen Damon. Will sich aber von ihm nit ab-
 lösen lassen. Welchen Streit Dionysius zu beyder unssterblichem Ruhm /
 und Schand des Damocles entscheidet / mit Bitt / ihn / als den dritten / in
 ihre Freundschaft aufzunehmen.

PERSONÆ AGENTES.

Pythias, Ornat. ac Perdoct. D. Joannes Sebastian. Geigenberger, Phil. Cand.

Dionysius Rex, Prænob. ac Perdoct. D. Ferdinandus de Prugglach, Phil. Stud.

Damocles, Prænob. ac Perdoct. D. Franc. Jacobus de Pettenkofler, Phil. Stud.

Damon, Nob. ac Perdoct. D. Joann. Franc. Anton. Sailler, Phil. Stud.

Dionysius Princeps, Prænob. Franc. Xav. de Gugler, Rhet.

Gelo, Dux Pœnus, Joann. Baptista Rauscher, Rhet.

Demonax, Prænob. Aloys. de Altmann, Poët.

Hippias, carcerum Præfectus, Prænob. Franc. Xav. de Zeller, Poët.

Clearchus, Matthias Hueber, Poët.
 Chereas, Thomas Rieder, Poët.

EPHEBI.

Carol. Mayr,
 Dominic. Zötl,
 Franc. Xav. Mittereitter, Rudim.
 Jos. Stöger,
 Martinus Hueber,

SALII.

Nob. Franc. Hochenleitner,
 Nob. Georg. Mich. Kraus,
 Franc. Lud. Dallinger,
 Joann. Dallinger, Syntax.
 Joann. Anton. Mittermayr, min,
 Martin. Krebs,
 Joann. Barthol. Weidtinger, Gramm
 Joann. Nepomuc. Killinger, Gramm

Prænob. Jos. Maria de Wüdtmaß,
Joann. Nepom. Eigenschin,
Michaël Sigeriz,
Nicol. Pruggperger,

Rudim.

PRÆTORIANI.

Adam Piernperger,
Anton Laurent. Saxenhauser,
Bartholom. Rockinger,
Ferd. Trenz,
Jac. Franc. Feldhover,
Joann. Nepom. Lindtner,
Josephus Heilmayr,

Rhet.

Josephus Kellermayr,
Josephus Lipp,
Michaël Pleningger,
Petrus Rauchenegger,
Thomas Huebpauer,

Rhet.

MILITES CAPTIVI.

Adam. Dreffler,
Ægidius Altinger,
Georg. Burghaber,
Georg. Kiermayr,
Jacob. Voglrieder,
Joseph. Hämßfner,

Poët

Modulos Musicos Composuit Ornatiss. ac Spectatiss. D. Franc. Sales.
Ignat. Hagerer ad S. Jodoci Organædus.

MUSICI.

Diogenes, & Vulcan. Ornat. ac Perdoct. D. Christoph. Pulling, *Phil. Stud.*

Momus, Joann. Bernard. Burger,
Syntax. Maj.

Davus, & Comes Minerv. Carol. Mayr,
Gramm.

Minerva, Felix Wengert, *Gramm.*

Comites Minerv.

Barthol. Rockinger, *Rhet.*

Prænob. Aloys. de Altmann, *Poët.*

Bernard. Kolb, *Gramm.*

Franc. Xav. Ballauf, *Rud.*

Franc. de Paul. Kumpf, *Rud.*

Sebast. Allinger, *Rud.*

Ignat. Feslmayr, *Princip.*

Joseph. Aschauer, *Princip.*

O. A. M. D. G.

